

# TANNE

Riedholzer



# ZYTIG

Dorfblatt



**FC Riedholz: Aufstieg geschafft!**

Durch Umsicht ans Ziel

**Mark Kohler**

Stromgitarre als Herzschrittmacher

**Fredi und Bethli Sutter**

Den Dorfgeist gefördert

Nummer 59/Juli 2015





### Die Verteidigung schwimmt

Wie oft muss man bei Fussball-matches feststellen, dass die Verteidigung schwimmt!

Nach der Sturmflut vom 1. Mai war das auch im Strafraum des FC Riedholz der Fall, was den erfolgreichen Aufstieg des Vereins aber nicht verhindern konnte.

Der gelungene Foto-Schnappschuss stammt von Margrit Fritsch.

### Jüpa sieht es so:



Der heftige Landregen vom 1. Mai und seine Folgen.

**Herausgeber**  
Gemeinde Riedholz

**Redaktionsteam**  
Anna Schaffner (as)  
Margrith Büschi (bü)  
Ruedi Stuber (rs)  
Pascal Leibundgut (pl)  
Marianne Bütikofer (mb)  
Brigitte Häner Emch (bhe)  
Nik Keller/Martin Frey (Fotos)  
Jürg Parli (Illustrationen)

**Redaktionsbeiträge**  
Margrith Büschi  
Rosenweg 7  
4533 Riedholz

**E-mail**  
tanneyzig@riedholz.net

**Inserate**  
Marianne Bütikofer  
Schöpferstrasse 3, 4533 Riedholz  
Tel. 032 621 57 15

**Layout**  
Pascal Leibundgut

**Auflage**  
1100 Exemplare, verteilt an alle Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

**Erscheinungsweise**  
dreimal jährlich

**Druck**  
Dietschi Print&Design AG

**Redaktionsschluss für Nr. 60**  
11. November 2015  
Die nächste Ausgabe erscheint am 11. Dezember 2015

**Inseratepreise**  
1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–  
Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

**Geschenk-Abo**  
Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

## Gemeinderatsbericht

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner  
Gerne informiere ich Sie über einige Geschäfte, die im Gemeinderat zwischen Februar bis Mai 2015 behandelt wurden.

### Öl-Feuerungskontrolle

Bekanntlich hat Ueli Flückiger per 31.12.14 als Oelfeuerungskontrolleur demissioniert. Als Nachfolger wurde Bruno Eggimann aus Zuchwil gewählt. Er führt bereits im Dorfteil Riedholz die Holzfeuerungskontrollen durch. Da voraussichtlich im Jahr 2016 das Feuerungsreglement aufgrund neuer Richtlinien überarbeitet werden muss, werden nach Inkrafttreten des neuen Reglements alle Mandate / Verträge nochmals überprüft.

### Gemeinsame Schule Unterleberberg (GSU)

Der Vorstand der GSU hat unter Einbezug der beteiligten Gemeinden die Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) überarbeitet. Dabei wurde die DGO in vielen Punkten präzisiert. Themen wie Mehrzeit, Frei- und Feiertage wurden dabei etwas länger diskutiert. Gerade beim Punkt Mehrzeit erhofften sich der GSU-Vorstand, aber auch der Gemeinderat eine Verbesserung der rechtlichen Sicherheit.

Die GSU orientierte den Gemeinderat über zwei eingegangene Kündigungen. Die beiden Schulleiterinnen Jacqueline Rüede, Schulleiterin Günsberg und Hubersdorf und Katharina Jutzi, Schulleiterin Riedholz, haben per 31.05.2015 das Arbeitsverhältnis gekündigt.

### Weitere Themen wurden im Gemeinderat behandelt:

- Genehmigung der Defizitgarantie (Erweiterung) für den Moonliner-Anschluss in den Unterleberberg
- Beat Graf wurde als neues Vorstandsmitglied für den Spitexverein Solothurn vorgeschlagen und auch gewählt. Herzliche Gratulation!
- Wahl von Christoph Dreier als Vize-Präsident der UKO als Ersatz für Fabienne Schneiter
- Wahl von Michael Feier in die Finanzkommission

### Anpassung kantonaler Richtplan Inertstoffdeponie Attisholz

Vertreter des Kantons und der Firma Vigier haben den bestehenden Richtplan sowie die geplanten Änderungen erläutert. Aufgrund der Tatsache, dass ein archäologisches Schutzgebiet ausgedehnt werden muss, zieht dies eine Verschiebung des Perimeters für die Inertstoffdeponie nach. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass das Deponievolumen wesentlich höher als angenommen ist. Dies führt wiederum zu einer Vergrößerung des Perimeters, dies bedeutet, dass eine Anpassung des Richtplanes notwendig wird.

### Rechnung 2014

Die Gemeindeverwalterin konnte an der Sitzung Mitte Mai 2015 von einem erfreulichen Rechnungsabschluss berichten. Die Gemeindefinanzrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 396'000.– ab. Zu diesem guten Ergebnis haben vor allem die Steuereinnahmen aus Vorjahren und auch

die gegenüber dem Budget markant tieferen (zeitliche verschobenen) Investitionen beigetragen. Weiter gebührt ein Lob allen Kommissionen, die sich sehr gut an die Budgetvorgaben gehalten haben.

### Tempo 30

Der Kanton hat eine obligate Nachkontrolle auf der «30er-Strecke» Weiherstrasse vorgenommen. Die gesetzliche Toleranzgrenze wurde dabei überschritten. Es bleibt zu hoffen, dass sich bei einer weiteren «Nachmessung» die Situation verbessert. Ansonsten stehen der Gemeinde unnötige und hohe Kosten an, um die Geschwindigkeit durch bauliche Massnahmen zu drosseln.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Sommer. Geniessen Sie die Sonne und die Ferien mit Ihren Liebsten.

Stefan Ruch,  
Gemeinderat, Ressort Finanzen



# Eine unerwartete Familiengeschichte



Gemälde im Landesmuseum. Das Duell bei Riedholz

Haben Sie es auch bemerkt? Das steinerne Kreuz eingangs Wallierhofstrasse wurde von Amt Denkmalpflege kürzlich sehr gut renoviert. Das Gedenkkreuz erinnert an das Duell zwischen Major Imthurn und Hauptmann Ziegler, beide aus Schaffhausen. Am 25. Januar 1659 am frühen Morgen fielen auf der Waldwiese bei den Weihern drei Schüsse. Fazit – drei Schüsse, zwei Tote. Warum das Duell ausgerechnet in Riedholz stattfand, hat mit dem Sitz der französischen Gesandten in Solothurn zu tun. Wie andere eidgenössische Stände hatte Schaffhausen mit König Ludwig XIV. einen Söldnervertrag. Aus Frankreich brachten die Offiziere nicht nur Sprachkenntnisse und höfische Manieren, sondern auch Standesdünkel und überspitzte Ehrbegriffe mit.

## Die Familienfehde

Zwischen den Familien Imthurn und Ziegler, führenden Geschlechtern in Schaffhausen, bestanden alte Rivalitäten. Genaueres ist nicht bekannt, die Chronik führt den Hass auf «Jalousie» zurück, Quertreibereien und der Besetzung von Offiziersstellen. Hauptmann Ziegler hatte Major Imthurn im Verdacht, dass der wegen seinen Beziehungen zum Königshof dem Hauptmann die Führung einer eigenen Kompanie versagte. Sammelplatz des Regimentes war Aarau. Dort bestätigte sich Zieglers Verdacht. Er bekam kein eigenes Regiment. Frustriert stiess er Drohungen

aus, setzte sich aufs Pferd und ritt nach Solothurn. Von seinem Quartier aus sandte er dem Major ein Billet mit der Anschuldigung der Intrige und der Herausforderung zum Duell. Imthurn nahm die Herausforderung an. Man einigte sich auf ein Duell zu Pferd mit Pistolen, jedoch in Zeitnot ohne die üblichen Sekundanten. Die beiden Offiziere sollten nur von je einem Pferdeknecht begleitet sein.

## Das Duell

Ein Duell von Auswärtigen und dazu noch protestantischer Konfession wurde in Solothurn nicht goutiert. So ritten Imthurn mit seinem Pferdeknecht Niklaus Grau und mit einigem Abstand Ziegler mit seinem Diener Jakob Gugerli nach Riedholz. Was sich an diesem Waldwinkel abspielte, war eine Szene von wenigen Minuten. Der Ranghöhere und Ältere hatte den ersten Schuss. Major Imthurn zielte, drückte ab – doch die Pistole versagte. Hauptman Ziegler nutzte die Gelegenheit, gab dem Pferd die Sporen, ritt ganz nahe an den Gegner und jagte ihm zwei Kugeln durch die Schläfe. Beim Anblick seines toten Herrn überkam Pferdeknecht Niklaus Grau der Zorn, er ging auf den unschuldigen Diener Jakob Gugerli zu und schoss ihm eine Pistolenkugel mitten ins Herz. Die beiden Überlebenden, Hauptmann Ziegler und der Pferdeknecht Grau, machten sich sogleich davon. Der französische Gesandte in Solothurn liess den Leichnam des ihm befreundeten Major Imthurn nach Bipp auf reformiertes Territorium überführen. Eine Grabtafel in der Kirche Oberbipp erinnert daran. Als Dank für die Beerdigungserlaubnis stiftete die Familie Imthurn die aus Eiche geschnitzte, und bis heute gut erhaltene Kanzel.

## Die Gerichtsverhandlung

Da sich die Bluttat auf Solothurner Boden ereignet hatte, fand die Gerichtsverhandlung im Rathaus der Ambassadorsstadt «bey offener Thür» statt. Ein kompliziertes Verfahren, wie es das Malefizgericht in jener Zeit erforderte. Die blutigen Kleider der beiden wurden vor dem Rathaus zur Schau gestellt. Dreimal wurde der Täter durch den Scharfrichter ins Recht gerufen. «Also sollst du dich stellen und umb dieses Totschlags an dem Major Imthurn Antwort geben.» Hauptmann Ziegler hatte aber längst die Flucht nach Schaffhausen ergriffen. Dort wurde zwischen den Familien mit Anklage und Gegenklage gedroht, die alte Familienfehde wurde um einige, teils blutige Kapitel reicher. Das Urteil des Solothurner Blutgerichts erfolgte am 1. September 1659. Begründung: Für beide Familien sei der Zweikampf eine Tragödie, an der indessen nichts mehr geändert werden könne. Der Vater des erschossenen Dieners Gugerli wurde auf den Rechtsweg verwiesen. Ziegler wurde aus Schaffhausen verbannt und verzog sich nach Frankreich. 1660 tauchte er wieder auf. Die Feindseligkeiten der beiden Familien gingen über Generationen weiter, es spaltete die Gemüter und erschütterte gar das Schaffhauser Staatswesen.

## 346 Jahre später

Es war das Jahr 2005. Und begann mit einer E-Mail von meinem Cousin Werner aus Amerika. Seine umfassende, jahrelange Passion ist unsere Familienchronik. Er bat mich um Angaben und Fotos zu meiner heutigen Familie. Wunschgemäss übermittelte ich ihm die Daten mitsamt dem Absender Riedholz. Umgehend kam seine Antwort. «Wohnst du in Riedholz!» Mein Cousin kannte bis



dahin nur meine Mailadresse. Major Heinrich Imthurn sei unser Vorfahre und in Riedholz zu Tode gekommen. Ein komisches Gefühl, wenn einem die Familiengeschichte auf diese Art einholt. Mein bis dahin kaum vorhandenes Interesse an familiärer Herkunft wich allmählich der Neugierde. Einordnen konnte ich diese Geschichte erst, als ich die beglaubigten Dokumente in der Hand hatte. Tatsächlich, vor 10 Generationen gab es in Schaffhausen eine Heirat zwischen den Familien Imthurn und Brütsch.

## Erinnerung an eine Episode

«Bist du etwa mit diesen Haudegen verwandt?», fragte mich Otto Sterchi, Riedholzer alt Ammann im Jahr 1990 bei einer Sitzung im Zusammenhang mit dem Riedholzer Dorfbuch. Im Buch wird das Duell als Sage erwähnt. Seine Bemerkung zielte scherzhaft auf meine Schaffhauser Herkunft. Ich verneinte. Lieber Otti, die Geschichte lehrte mich eines Besseren, leider kann ich es dir nicht mehr sagen, aber jedes Mal wenn ich am Gedenkkreuz vorbeigehe, denke ich an dich und an meine Herkunft.

Lisbeth Kohler-Brütsch

Auszüge Stadtsarchiv Schaffhausen  
Autor Kurt Bächtold



Alois Herger, eidg. dipl. Steinbildhauermeister Derendingen an der Arbeit.

Das Gedächtniskreuz, es erinnert an ein blutiges Ereignis im Jahre 1659. Es steht in neuer Frische am Waldrand in Riedholz, in der Nähe der Station «Bei den Weihern».



## Durch Martins Linse

Martin Frey und Niklaus Keller präsentieren im Wechsel spezielle Fotos



Inertdeponie im Attisholz: Bagger verteilt zerkleinerte Zeugen unserer Zivilisation.



## Ein Hauch von Orient – DTV- Brunch

Am 8. März 2015 war es wieder soweit. Wir, die Turnerinnen des Damenturnvereins Riedholz, luden zu unserem 17. Brunch, dieses Jahr unter dem Motto «1001 Nacht». Eine wunderbar orientalisches dekorierte Halle erwartete die zahlreichen Gäste. Mit einer bis fast auf den letzten Platz besetzten Halle wurden unsere intensiven Vorbereitungen mehr als belohnt. Neuer Besucherrekord, was für eine Freude! Weniger orientalisches war unser reichhaltiges Buffet. Wir hielten uns lieber an Altbewährtes mit selbstgebackenem Brot und Zopf, feiner Rösti und vielen weiteren Leckereien. Unsere Riegen boten mit ihren Showeinlagen das passende Rahmenprogramm zum Thema: So ritten unsere Kleinsten mit der Esel-

karawane durch die Wüste zu den Sanddünen, die es zu erklimmen galt, bevor sie mit dem fliegenden Teppich zur nächsten Oase flogen. Die Kinder des KiTu turnten als Aladin und Jasmin durch den Palast des Sultans, die Jugimix Unterstufe verteilte mit einer rasanten Darbietung mit Rollen und Drehungen viele Handküsse an die Zuschauer und die Jugimix Oberstufe begeisterte mit Tanz und einer menschlichen Pyramide das Publikum. Auch wir Turnerinnen wagten den Hüftschwung und boten eine orientalisches angehauchte Showeinlage. Zusätzlich zu den «Einheimischen» Darbietungen unterstützte uns die Bauchtanzgruppe «Sorient». Zum Abschluss gab es eine Kinderdisco, zu der alle anwe-

senden Kinder herzlich eingeladen wurden. Es war ein schöner Morgen mit gut gefüllten Mägen und gemütlichem Beisammensein. Mehr Fotos sind auf unserer Website unter [www.dtv-riedholz.ch](http://www.dtv-riedholz.ch) zu finden.

Judith Jurt  
Präsidentin DTV Riedholz

### Leiter oder Leiterin gesucht

Der Damenturnverein Riedholz sucht für die kommende Saison 2015/2016 dringend einen zusätzlichen Leiter oder eine Leiterin für unsere Jugi-Abteilungen Unterstufe (1.– 3. Klasse) und Oberstufe (ab 4. Klasse). Hast du eine J+S Kindersport oder J+S Jugendsport-Ausbildung oder wärst bereit eine solche zu erlangen, dann melde dich bei uns...  
Mail: [dtv-riedholz@bluewin.ch](mailto:dtv-riedholz@bluewin.ch)  
Telefon: 079 481 56 08  
Wir bieten die Übernahme der Aus- und Weiterbildungskosten und einen Stundenlohn.  
Wir würden uns freuen, Dich in unserem Team begrüßen zu dürfen!  
DTV Riedholz



SeniorenAusflug 2015

Zeichnung: Jürg Parli



B O R E R **BA&P** TEL. 032 621 98 10  
ARCHITEKTUR & PLANER & AG 4513 LANGENDORF

individuell Emotionen Freude Vertrauen kreativ individuell Emotionen  
Freude kreativ Emotionen Vertrauen individuell kreativ Freude  
Emotionen Vertrauen individuell kreativ innovativ Freude Emotionen Vertrauen  
kreativ innovativ Freude individuell Emotionen Vertrauen kreativ  
individuell Freude Vertrauen kreativ innovativ Emotionen  
kreativ innovativ individuell Emotionen Freude Vertrauen kreativ  
innovativ kreativ individuell Emotionen Freude Vertrauen innova  
Vertrauen individuell innovativ Freude kreativ Emotionen Vertrauen ir  
tiv innovativ Freude Emotionen Vertrauen individuell kreativ innovativ F  
euell Emotionen Vertrauen kreativ innovativ Freude individuell Emotionen  
Vertrauen kreativ innovativ Emotionen individuell Freude Vertrauen  
tionen Freude Vertrauen kreativ innovativ individuell Emotionen

**MINERGIE®** - Fachpartner

[www.borerarchitektur.ch](http://www.borerarchitektur.ch)

**AUTO KAPUTT?**



**NEUHAUS-GARAGE**

Peter Steinlechner  
Inhaber  
Baselstrasse 13  
4533 Riedholz  
Telefon 032 623 23 44  
Mobil 079 864 08 84  
info@neuhausgarage.ch  
www.neuhausgarage.ch

**Muldenservice**  
**Absetzen**  
**Aufladen**  
**Transportieren**

- Alteisen, Buntmetall
- Bauschutt von Kleinbetrieben
- Brennbare Abfälle Privat- und Industrieentsorgung
- Grüngutentsorgung
- Verkauf von Kunststoff- und Stahlcontainern
- Wohnungen und Häuser räumen vom Estrich bis in den Keller inkl. fachgerechter Entsorgung

**Nah. Schnell. Persönlich.**

**Telefon 032 637 10 70**

**HAURI** Transporte GmbH  
Hauptstrasse 88  
CH-4523 Niederwil  
Tel. +41 (0)32 637 10 70  
Fax +41 (0)32 622 10 71

**hauri**  
Hauri Transporte GmbH  
www.haurigmbh.ch

Internet  
Telefon  
Radio  
Digital TV

**regional  
persönlich  
zuverlässig**

www.ga-weissenstein.ch  
Telefon 032 9 429 429

**gawo**  
ga weissenstein gmbh



## Aufstieg perfekt: Der FC jubelt!

Der Jubel war gross, als die 1. Mannschaft im Hitzesommer 2003, damals noch unter der Leitung von ex-Nationalspieler und WM-Teilnehmer Jürg Studer, den Aufstieg in die 3. Liga bewerkstelligen konnte. Ausser einem zweijährigen Abstecher in die 3. Liga war der FCR seit seiner Gründung im Jahre 1971 ausschliesslich in der 4. und 5. Liga anzutreffen. Seit 2003 hat sich beim FCR einiges getan. Unter den Gefilden der Präsidenten Schwab, Küng und dem aktuellen Amtsinhaber Michael Feier und mit einem seit dieser Zeit breit aufgestellten Vorstand hat sich der FCR kontinuierlich entwickelt und ist laut Aussagen Feiers nach 11-jähriger 3. Liga-Zugehörigkeit nun «bereit für den nächsten Schritt, die 2. Liga». Im Hitzesommer 2003 gab es auf dem Wyler weder Werbeanzeigen, Flutlicht, Lautsprecheranlage, Spielerbänke, zusätzliche Container als Garderobe oder für Material, noch Ballfang oder Parkplatz auf der Westseite. Als Zuschauer sass man rund ums Spielfeld noch auf den Pfählen der alten Flutlichtanlage des Trainingsplatzes. Heute sitzt man bequem auf den neuen und bequemen durch Sponsoren finanzierten Holzbänken. Nicht für alle anwesenden Zuschauer gab es am vergangenen 29. Mai 2015 jedoch einen Sitzplatz. Der FCR lud zu den Aufstiegsspielen zur 2. Liga. Sage und schreibe 650 Zuschauer folgten dieser und das Team von Trainer Dominik Ellenberger und Assistent Stephan Plüss startete mit einem 2:1 Heimsieg überaus erfolgreich gegen den FC Gerlafingen. Rekordverdächtig waren dabei auch die 127 Matchballspenden, welche der Dorfclub für dieses eine Heimspiel generieren konnte.

Die Infrastruktur wurde in den vergangenen Jahren mit viel Eigenleistung und zum Teil mit Unterstützung der Gemeinde erweitert. Hinzu kommt, dass die Zahl der Junioren, welche mehrmals wöchentlich auf dem Wyler ihrem grossen Hobby nachgehen, in dieser Zeit markant angestiegen ist. Einer, der über fast 12 Jahre in der 1. Mannschaft als Spieler dabei war, ist Dominique Hohl, seit vergangenem Sommer Juniorenobmann des FCR. Im Frühjahr 2004 gab er als 17-jähriger Junior das Debüt im Dress des Fanionteams. Gegen Gerlafingen stand er zum letzten Mal bei einem Heimspiel im Aufgebot: «Die Entwicklung, welche einerseits der FCR, aber auch das fussballerische Niveau in der 3. Liga zwischenzeitlich genommen hat, ist enorm. Umso höher ist der jetzige Aufstieg zu gewichten. In meiner Funktion als Juniorenobmann schätze ich es sehr, Teil eines gut funktionierenden Vorstandteams zu sein, in welchem jeder seine Aufgabe mit grossem Engagement wahrnimmt.» Mit einem verdienten 1:3 Auswärtssieg vier Tage später gegen den Kronfavoriten HNK Croatia Solothurn, schafften die Riedhölzler definitiv den Aufstieg in die höchste regionale Spielklasse. Dieser wurde gebührend gefeiert. Infrastruktur und Umfeld sind gemäss Präsident Michael Feier, der sein Amt mit grosser Umsicht ausübt, bereit für den nächsten Schritt. Nun hat sich das Team, zusammen mit den beiden Mitaufsteigenden, in der neuen Liga rasch möglichst zu recht zu finden und zu beweisen.

Christoph Büschi



Grosses Zuschauerinteresse am Aufstiegsspiel gegen den FC Gerlafingen.



Einmarsch von Junioren und «Gladiatoren»



Grosser Jubel: nach dem Erfolg im Auswärtsspiel gegen HNK Croatia Solothurn stand der erstmalige Aufstieg fest.



Dominique Hohl, der dienstälteste Spieler tritt ab, steht dem FCR als Juniorenobmann aber weiterhin zur Verfügung.



# Niederwil wird zunehmend ein Schlafdorf - Das waren noch Zeiten



lichen Einkäufe in der Beckbar gemocht, den Austausch im Laden, die Begegnungen mit Leuten unterwegs. Manchmal hat er sich mit den Handwerkern ein kleines alkoholfreies Bierchen am Stammtisch nebenan genehmigt und über das Tagesgeschehen philosophiert. Man war auf dem Laufenden.

Heute ist das schwieriger. Die Begegnungsorte im Dorf sind rar geworden. Nach der Schliessung des Beckbar-Ladens und dem Umzug des Wirtepaars der dazugehörigen Beiz, schloss im April mit der Taverne das letzte Restaurant in Niederwil endgültig. Im Dorf gibt es kaum noch öffentliche Begegnungsorte und immer weniger Vereinsanlässe. Das sei halt der Lauf der Zeit, finden die beiden, das Dorfleben wird immer weniger. Umso mehr freut es Fredi

bhe. Noch während der Begrüssung an der Haustür dreht sich Fredi Sutters Kopf in jene Richtung, wo just in diesem Moment ein alter Militärjeep vorbeituckert. Das Motorengeräusch auf der Quartierstrasse interessiert ihn, und auch, wer an diesem sommerlichen Feiertag die Zeit für eine Ausfahrt nützt.

Seit über 75 Jahren wohnt Fredi Sutter in Niederwil. Er ist im Dorf verwurzelt, hat Familie und Freunde hier. Ist er zu Fuss unterwegs, nimmt er sich gern Zeit für einen Schwatz. Früher hat er die täg-

und Bethli Sutter, dass sie sich auf der Seniorenreise, am Mittagstisch oder der Gemeindeversammlung in der Fusionsgemeinde Riedholz willkommen fühlen. Dies nicht zuletzt wegen Jasmin Huber, der Dorfpräsidentin und ihrem offenen, herzlichen Wesen.

## Der Bewegungsradius wird kleiner

Fredi Sutter hat seinen Fahrausweis altersbedingt abgegeben. Dies wurmt ihn. Das Fahren war jahrelang sein Beruf und gleichzeitig seine Leidenschaft. Seit er in der RS zum Lastwagenfahrer ausgebildet wurde, wollte er nichts anderes tun. Als Angestellter der Metzgerei Gerber hat er in seinen Mercedes Lastwagen über drei Millionen Kilometer gefahren. Unfallfrei und ohne Blechschaden, erzählt er stolz, dies zu einer Zeit, als die Fahrt nach Zürich über den Mutschellen führte und die Route in die Ostschweiz zwölf Stunden und länger dauerte. Die Autobahnstrecke Wankdorf – Schönbühl wurde erst nach und nach verlängert, jeder neueröffnete Autobahnabschnitt brachte Veränderungen mit sich. Ob es Erleichterungen waren, da ist sich Fredi nicht sicher. Die Zeit der

Überlandfahrten in seinem 12 Töner hat er genossen, vor allem die Ruhe in der Führerkabine hatte es ihm angetan. Dort war er sein eigener Chef. Seine Gelassenheit, die Fredi immer noch ausstrahlt, war ihm in hektischen Situationen sicher hilfreich. Chef war er auch über seine Lastwagen. Drei waren es im Laufe der Zeit und immer Mercedes. Die hat er gehegt und gepflegt und alle Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen selber ausgeführt.

Nicht selten gab es lange Arbeitstage von sechs in der Früh bis acht Uhr abends. Er gehörte zum vierzigköpfigen Mitarbeiterstamm der Firma Gerber, gemeinsam mit einem weiteren Chauffeur, bewahrte sich aber seine Eigenständigkeit. Das passte gut zu seinem Wesen. Auf seine unaufdringliche Hilfsbereitschaft konnte trotzdem jeder bauen. Unzählige Male fuhr er seinen Lastwagen als Kühlwagen an ein Fest oder half gleich bei der Organisation mit. Als er 1981 im Motorraum seines Lastwagens ein Vogelnest entdeckte, wurde es nicht etwa entfernt. Im Gegenteil, die

Jungvögel blieben unangetastet im Nest und reisten auf der Tagesroute mit, bis Fredi am Abend wieder auf dem Parkplatz vorfuhr. Dort wartete die Vogelmutter bereits mit Futter auf ihre Brut. Dieses Arrangement klappte, bis die Jungvögel flügge waren. Noch als Pensionär half Fredi Sutter bei Gerber aus, und es machte ihn sehr betroffen, als sein langjähriger Arbeitgeber quasi über Nacht den Betrieb einstellen musste. Bewahrt hat er sich aber bis vor kurzem seinen Hürlimann, Baujahr 1958. Dieser kleine Traktor stammte noch aus der Zeit, als Bethli und Fredi frisch verheiratet auf dem elterlichen Bauernbetrieb wirtschafteten. Er wurde von Fredi immer instand gehalten und zwischendurch für Transporte eingesetzt. Bauern wäre eigentlich Bethlis Leidenschaft gewesen. So pflegt sie ihren grossen Gemüsegarten mit Liebe und Sorgfalt und verarbeitet die Produkte zu Gunsten ihrer Kinder und Grosskinder, die immer gern zum Essen nach Hause kommen.

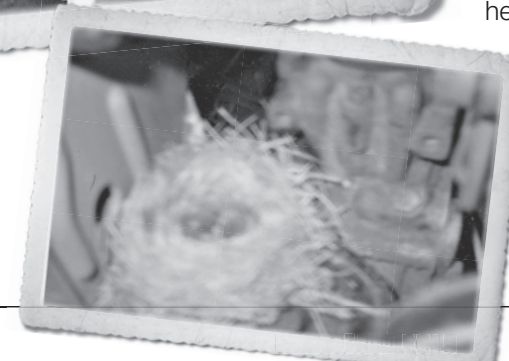
Zwei Töchter wohnen in Niederwil, ein Sohn in Günsberg, einer hat bei einem Motorradunfall das Leben verloren. Bethli und Fredi sind froh um ihre Nähe. Sie

kaufen für sie ein oder übernehmen den einen oder anderen Fahrdienst, wenn es mit dem Postautoverbindung nicht klappt. Mittlerweile zieht es sie immer weniger weg. Für eine Fahrt ins Blaue mit Freunden oder Verwandten sind sie aber immer zu haben.

## Mattenfest und Dorffasnacht

Mit Irma und Hardy Müller, der leider vor einigen Jahren verstorben ist, verband Bethli und Fredi Suter eine besondere Freundschaft. Gemeinsam waren sie jung und übermütig, pflegten nachbarschaftlich Haus und Garten, zogen die Kinder auf und prägten das Dorfleben von Niederwil mit. So waren sie vor 50 Jahren Gründungsmitglieder des gemischten Chores, sangen wöchentlich im Schulhaus, organisierten Geburtstagsständeli im Dorf und nahmen an vielen Sängertagen teil. Zu Gunsten der Vereinskasse wurde das Mattenfest mitten im Dorf ins Leben gerufen. Zu seiner besten Zeit dauerte es drei Tage lang. Es gab Livemusik und Tanz, eine grosse Tombola und zog Gäste aus der ganzen Umgebung an. Alle Familienmitglieder und Freunde wurden zur Mithilfe eingesetzt und Fredi und Hardy opferten jeweils eine Woche ihrer Ferien für den Auf- und Abbau. Wunderbare Zeiten müssen es gewesen sein, so wie Bethlis Augen funkeln, wenn sie davon berichtet. Später wurde das Fest abgelöst durch ein Buurezmorge und den Lottomatch, die für Begegnungen sorgen und die Vereinskasse füllen sollten. Seit zwei Jahren singt der Chor nicht mehr, es fehlten einfach die Männerstimmen. Man trifft sich dennoch regelmässig zum geselligen Stammtisch. Leider nicht mehr in einem Restaurant im Dorf.

Ein weiteres Highlight war der Start







der Dorffasnacht. Aus einer Laune heraus beschlossen die jungen Leute die Fasnacht in die Dorfbeizen zu bringen. Kurz entschlossen wurden von Irma und Bethli zwölf Saukostüme genäht, Verbündete gesucht und mit Traktor und Anhänger von Beiz zu Beiz gezogen. Im nächsten Jahr

waren es schon 14 Pinguinkostüme. Der Niederwiler Nasenball etablierte sich, zuerst in der Beckbar, heute lanciert durch die Schnadehüdelergugge im Feuerwehrmagazin. Bethli Sutter und Irma Müller nähten jedes Jahr neue Kostüme und sammelten einen grossen Fundus

an und teilten ihn mit anderen. Während über dreissig Jahren konnte man sich bei ihnen im Estrich des Hauses, zuerst bei Bethli, später bei Irma, Kostüme ausleihen. Obwohl die Arbeit kaum kostendeckend war, machte sie den beiden zusammen grossen Spass.

Heute sind sie lieber gemütlich zusammen unterwegs. Die zwei Familien Sutter und Müller verbindet gute Nachbarschaft, lebenslange Freundschaft, viele Erinnerungen an ausserordentliche und alltägliche Erlebnisse, Sorgen und Freuden die geteilt wurden und eine gemeinsame Geschichte, die von den nächsten Generationen weitergetragen wird. Grundstein dazu waren der Elan, die Einsatzbereitschaft und das Organisationstalent ihrer Eltern, wahrscheinlich aber auch Toleranz und gegenseitige Wertschätzung.



## «Tanz-Obe» der Trachtengruppe Riedholz

Wir Trachtenleute vom Riedholz luden am 14. April 2015 wieder einmal mehr zu unserem «Tanz-Obe» ein und die Präsidentin Elisabeth Müller konnte wiederum viele treue Tänzerinnen und Tänzer begrüßen. Unsere Tanzleiterin Therese Gasche stellte auch dieses Jahr einen interessanten «Strauss» mit Tänzen zusammen und so konnte sich bestimmt jedermann eine oder viele «Blumen» daraus zum Tanzen pflücken. Für die Durchführung der Tänze wurde Therese von den beiden Tanzleiterinnen Käthi Jutzi und Elisabeth Sägesser unterstützt. Die musikalische Begleitung besorgten, wie könnte es auch anders sein, wieder «unsere Hausmusik» Hans Zahnd, Godi Wipf und Ueli Schaffner. Aufkommender Hunger und Durst

konnte auch gestillt werden, ebenso wie «süssi Glüscht» auf die vielen selbstgebackenen Torten. Die Lose für eine reichliche Tombola fanden sehr schnell ihre Abnehmer/innen. Um Mitternacht machten sich die Tänzerinnen und Tänzer auf den Heimweg und ein gelungener und gemütlicher «Tanz-Obe» fand seinen Abschluss. Wir danken allen für diesen schönen Abend, wünschen allen eine gute Heimfahrt und «uf Wiederluege am 15. April 2016 im Riedholz!»

Dorli Beck  
Trachtengruppe Riedholz



*...hier sind Sie genau richtig.....*

**René &  
Kurt**

GARTENBAU

& GARTENPFLEGE

**Flury** GmbH

Dorfstrasse 31 • 4523 Niederwil • 032 637 24 74  
info@rkflurygartenbau.ch • www.rkflurygartenbau.ch



# Attisholz RESTAURANT

## SOMMERZEIT

Geniessen Sie mit uns die schöne Jahreszeit  
in Hof und Garten.

Saisonale Köstlichkeiten erwarten Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Auch am Wochenende zum gemütlichen Verweilen  
am Nachmittag.

Reservationen unter:

Tel. 032 623 06 06, info@attisholz.ch  
4533 Riedholz, Montag und Dienstag geschlossen



Österreich im Glas!  
Geniessen Sie Top-Weine zu Top-Preisen!

Überzeugen Sie sich von der Qualität  
und lassen Sie sich von uns beraten.  
Wir sind gerne für Sie da:  
Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr  
Samstag von 10 bis 15 Uhr

Attisholzstrasse 5  
4533 Attisholz  
www.travino.ch



## Bürgergemeinde Riedholz lädt zum Waldgang ein

### Es wird spannend am grossen Waldgang

Die Bürgergemeinden Riedholz  
und Niederwil laden die gesamte  
Bevölkerung aus Riedholz-Niederwil  
freundlich zur Teilnahme ein.

Hier schon mal einige Eckpunkte:  
Wann: 12. September 2015, 13.30 Uhr  
Wo: Besammlung Waldhaus Ried-  
holz  
Tenue: Gute Schuhe / Wind- oder  
Regenjacke  
Mitbringen: Gute Laune

### Auch im Frühling und Sommer schön:

Verkauf von Finnenkerzen, Brenn-  
holz für Cheminée oder Gartengrill.  
Gartenarbeiten durch unser Forst-  
personal sowie Miete des Klein-  
Bagers.

Ansprechpartner: Revier  
leberberg.forst@bluewin.ch.

### Warum nicht mal unser Waldhaus mieten?

Der neu installierte Kaminofen  
wärmt ganz ausgezeichnet.  
Und die neue Beleuchtung setzt Ih-  
re Gäste ins beste Licht.

In der wärmeren Jahreszeit lässt  
sich draussen an der Feuerstelle  
grillieren.  
Tische und Bänke – auch gut ge-  
schützt bei Regenwetter – laden  
zum Verweilen ein.

Reservieren Sie Ihren Wunschter-  
min für 2015/16 möglichst frühzeitig  
direkt bei Ernst Egger,  
Rainstrasse 38,  
Telefon 032 622 02 30 oder  
079 247 07 30



Praxis & Schule für  
**TouchLife Massage**  
**Christine Z.**  
**Haldemann**

Bergstrasse 28, 4533 Riedholz  
Tel: 032 621 61 07  
Email: zencha@bluewin.ch  
www.glücksgriffe.ch

TouchLife Massage das ist Massage vom Feinsten!  
Ein echter Glücksgriff.

- Rücken
- Schulter & Nacken
- Arme
- Füße
- Kopf & Gesicht
- Kombinationen
- Babymassagekurse für Eltern
- Tagesseminare



Zeit für Ruhe und Entspannung.  
Ideal auch als Tu-Dir-Gut-Schein.



4523 NIEDERWIL

Büro 032 641 01 06  
Natel 079 757 48 25  
Natel 079 631 78 73  
danzbau@bluewin.ch

HOCHBAU • HAUSPLÄTZE • WAND- UND  
BODENBELÄGE • FASSADEN  
WINTERGÄRTEN  
Wir beraten Sie gerne



Beat Karlen  
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Jede Versicherungslösung ist individuell:  
Sie muss genau auf die Bedürfnisse meiner Kundinnen  
und Kunden abgestimmt sein.  
Die persönliche Beratung ist deshalb wichtig- und  
darum nehme ich mir Zeit für Sie!

**Die Mobilier**  
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Solothurn  
Hans Jürg Haueter  
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn  
Telefon 032 625 83 83



# Die Kinder gestalten das Schulhaus und seine Umgebung

In unserer Projektwoche arbeiteten alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in altersgemischten Gruppen zusammen und gestalteten Ecken im und ums Schulhaus neu. So entstanden Unihockey-Felder, Hüpfspiele auf dem Boden und farbige Röhren. Mit Hacke und Schaufel wurde eine Sandgrube ausgehoben, das Spielhaus ist nun mit Figuren

verziert und neben einem Insektenhotel steht jetzt eine Kräuterspirale. Sogar an der Hauptstrasse nahe der Bushaltestelle wurden die Pflanzentöpfe bemalt und mit Tierköpfen verziert. In der Pause servierte eine Gruppe ein feines selbstgemachtes Znüni. Auch im Innern des Schulhauses entstand Neues: Beim Eingang hängen

Willkommensschilder, Schaukästen und ein riesiges Wandbild. Auf einer magnetischen Wand können die selbst hergestellten Indoorspiele aufgehängt werden. Alle sind herzlich eingeladen einen Rundgang durch und ums Schulhaus zu machen und die Werke zu betrachten.

Katrin Ertelt





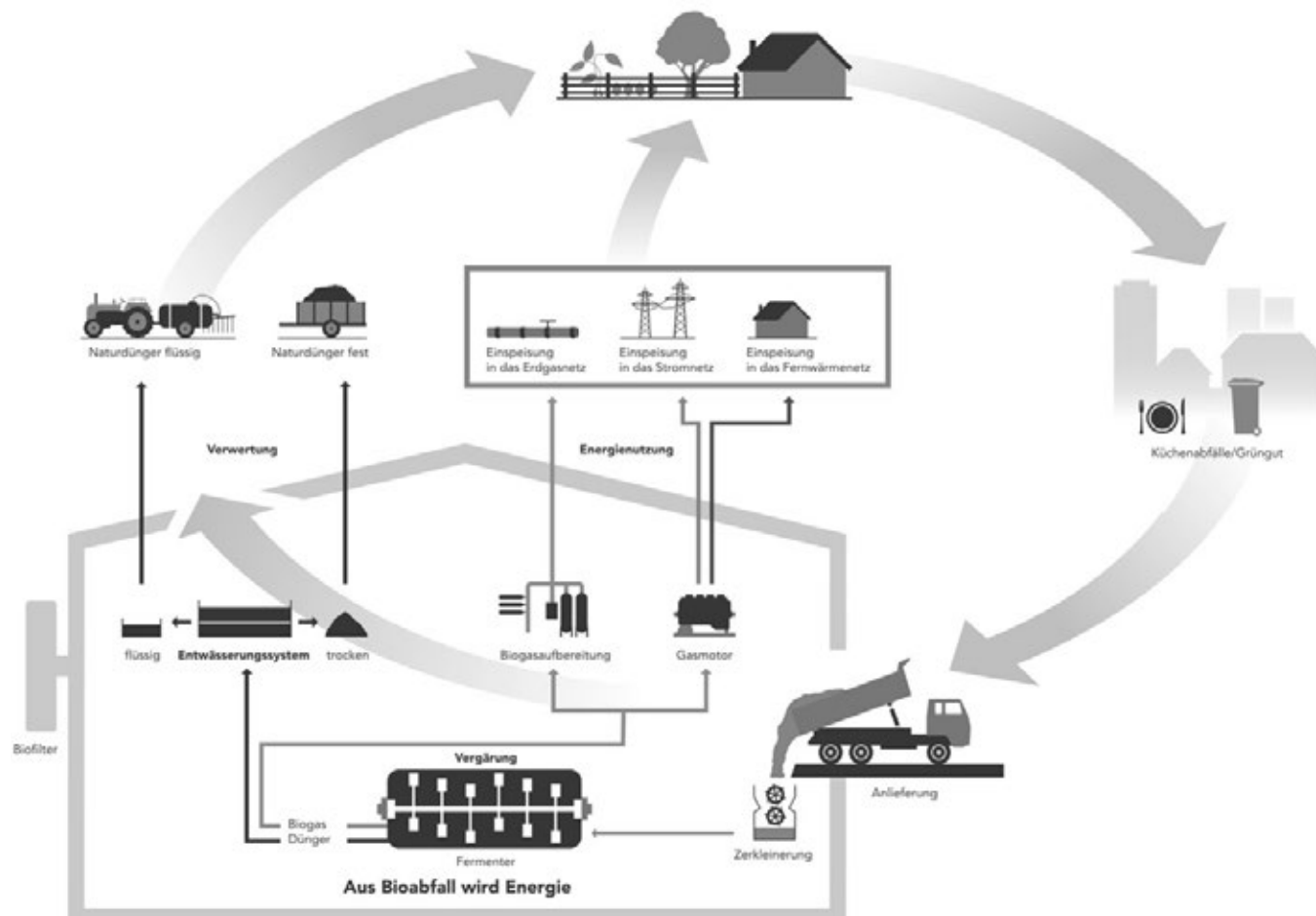
## Was passiert mit unserem Grüngut?

Jahr für Jahr produziert jede Person durchschnittlich ca. 125 kg Küchen- und Gartenabfälle, das ergibt für eine 4-köpfige Familie etwa eine halbe Tonne. Für Riedholz (inkl. Niederwil) waren das letztes Jahr knapp 336 Tonnen – ganz schön gewichtig! Dieses sogenannte Grüngut wird bei uns regelmässig durch die Firma Hauri abgeholt (siehe Entsorgungsdaten) und an die Kompogas in Utzenstorf geliefert. Dort werden aus unserem Grüngut in einem ausgeklügelten Verfahren Biogas und Naturdünger hergestellt. Die im Grüngut gespeicherte

Sonnenenergie kann als Biogas der umweltfreundlichen Stromproduktion zugeführt werden. Mit unserem Grüngut kann soviel Strom produziert werden, dass unsere Strassen ein halbes Jahr lang damit beleuchtet werden können. Das Biogas kann auch als Treibstoff verwendet werden. Der Treibstoff ist CO<sub>2</sub>-neutral: Bei der Verbrennung wird nur diejenige Menge an CO<sub>2</sub> freigesetzt, die zuvor von den Pflanzen aus der Luft aufgenommen worden war. Dies ist unser Beitrag an die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses, zu dem wir gemäss dem Kyoto-

Protokoll als Staat, aber auch als Gemeinde und Einzelperson verpflichtet sind. Das «Abfallprodukt» des Kompogas-Prozesses, der hochwertige Naturdünger, unterstützt in Ihrem Garten und in der Landwirtschaft die Produktion von neuer Biomasse (Pflanzenmaterial) und schliesst somit den ökologischen Kreislauf.

Für die UKO Ruth Macauley



## 2015 Das Internationale Jahr des Bodens

Die UNO-Generalversammlung hat das Jahr 2015 zum Internationalen Jahr des Bodens erklärt. Boden ist eine der Grundlagen des Lebens: Ohne Boden keine Nahrung! Boden – etwas Selbstverständliches, oder etwa doch nicht? Untersuchungen in verschiedenen Kantonen haben gezeigt, dass ausgerechnet die Böden in Familiengärten oft deutlich erhöhte Schadstoffgehalte aufweisen. Könnte auch Ihr Garten dazu gehören? Üppig blühende Blumen, eine reiche Ernte bei Beeren und Gemüse, so wünscht man sich den Garten. Etwas Dünger kann da nicht schaden. Dünger (Stickstoff) kommt leider auch unbemerkt und unbestellt per Luftpost und setzt sich auf dem Boden ab. Wird der Boden überdüngt, wird das Gleichgewicht der Kleinlebewesen im Boden, die ihn lebendig und fruchtbar erhalten, gestört. Wer sinnvoll düngen will, sollte eine Bodenanalyse machen lassen, die aufzeigt, was dem Boden wirklich fehlt – falls überhaupt. Bodenproben können Sie bei Bioterra (siehe Bioterra, Shop) analysieren lassen, Kosten zwischen 55 und 280 Franken. Und wenn sich dann auf den liebevoll gehegten Pflanzen und Pflänzlein unerwünschte Gäste breitmachen, dann muss doch etwas getan werden! Dafür gibt es schliesslich Pflanzenschutzmittel. Allerdings ist das Wort Pflanzenschutzmittel nur ein beschönigender Begriff für Gift. Gift, das nicht nur die unerwünschten Tierchen tötet, sondern auch viele nützliche Kleinlebewesen. Gift, das mit dem Regen, mit Giesswasser in den Boden gelangt. Schädlinge, die überhand nehmen, sind ein Zeichen, dass der Garten im und über dem Boden aus dem Gleichgewicht geraten ist. Da muss angesetzt

werden: Ein gesunder Boden mit vielen Kleinlebewesen, v. a. Regenwürmern, bringt gesunde Pflanzen hervor. Eine Bodenanalyse kann aufzeigen, wie Sie den Organismus Boden wieder ins Gleichgewicht bringen. Eine abwechslungsreiche Fruchtfolge hilft dem Boden, gesund zu bleiben. Nützlinge vertilgen die lästigen Biester – wenn sie geeignete Lebensräume vorfinden: Holzhaufen, Steinhaufen, vielfältige Bepflanzungen (Mischkulturen). Es braucht nicht viel. Falls doch einmal Gefahr droht: Pflanzenextrakte verwenden, Schädlinge ablesen. Vorbeugend können Fliegennetze gespannt, ein Schneckenzaun montiert werden. Bleiben noch die Wege, der Zugang zum Haus, die Garageneinfahrt oder der Parkplatz. Immer wieder macht sich das ungeliebte Unkraut breit. Mit etwas Unkrautvertilgungsmittel ist das Problem schnell gelöst. Haben Sie gewusst, dass der Einsatz von Unkrautvertilgungsmitteln verboten ist? Leider ist nur die Anwendung verboten, der Verkauf jedoch nicht. Viele Produkte enthalten das krebserregende Glyphosat. Um des Unkrauts Herr zu werden gibt es verschiedene unschädliche Alternativen: regelmässiges Jäten, Abflammen mit Gas oder Infrarot. Übrigens: Haben Sie die sogenannten Unkräuter schon einmal richtig angeschaut? Viele davon blühen sehr schön und sind dekorativ!



Für die UKO  
Ruth Macauley

### Links zum Thema

[riedholz.ch/upload/ADM-Naturgarten.pdf](http://riedholz.ch/upload/ADM-Naturgarten.pdf)

**Das Jahr des Bodens, vielfältige Informationen und Materialien**  
[www.boden2015.ch](http://www.boden2015.ch)

**Praktische Tipps**  
[www.wwf.ch/de/aktiv/besser\\_leben/umwelttipps](http://www.wwf.ch/de/aktiv/besser_leben/umwelttipps)

**Infos zu Pestiziden**  
[www.wwf.ch/de/hintergrundwissen/hintergrund\\_konsum/garten\\_balkon/pestizide/](http://www.wwf.ch/de/hintergrundwissen/hintergrund_konsum/garten_balkon/pestizide/)

**Praktische Tipps**  
[www.beobachter.ch/natur/natuerlich-leben/](http://www.beobachter.ch/natur/natuerlich-leben/)  
**Produktliste mit Glyphosat**  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Glyphosat>: Wissen zu Unkrautvertilger  
<http://www.blw.admin.ch/psm/wirkstoffe/?lang=de&item=199>

**Espresso-Sendung zu Glyphosat**  
[www.srf.ch/konsum/themen/umwelt-und-verkehr/glyphosat-die-nr-1-unter-den-pestiziden-soll-krebs-verursachen](http://www.srf.ch/konsum/themen/umwelt-und-verkehr/glyphosat-die-nr-1-unter-den-pestiziden-soll-krebs-verursachen):

### Kalender

23.9. Gratis Kompostabgabe (auch für Bio-Gärten geeignet!)



## BADEWANNENWECHSEL



Seit über 30 Jahren

- Duschwannenwechsel
- Badewannentür **NEU**
- ohne Plättlibeschädigungen
- 10 Jahre Garantie

**chanton wannenwechsel gmbh**  
4524 Günsberg,  
Tel. 032 637 22 11, info@badewannen-wechsel.ch  
www.badewannen-wechsel.ch

## Balmfluh Garage AG

le GARAGE 

# Wir machen Ihr Auto wieder fit!

**032 622 36 36**  
**4533 Riedholz**

[www.balmfluh-garage.ch](http://www.balmfluh-garage.ch)

## Sofortkomposition mit Martin Villiger & Daniel Hildebrand



Die Kulturkommission lud auf den 9. Mai im Areal Nord Attisholz zu einem musikalischen Leckerbissen der besonderen Art ein. Das Programm unter dem Titel «Sofortkomposition» begeisterte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher.

In der Attisholz Infra AG steht ein Eisenbahnwagen, der früher Papierrollen auf die andere Seite der Aare transportiert hat; er wurde umgebaut in eine grosse gelbe Chiquita und von der MUGA (Eine Firma, welche für den Rückbau der Infra AG zuständig ist) zur Bar ihres Gastrobetriebes umgebaut. Vor diesem Wagen fand sich die muntere Besucherschar ein und konnte sich bei Speis und Trank auf den Abend einstimmen. Schliesslich ging es über eine Metalltreppe hoch zum Raum, den die Kuko fein hergerichtet hatte; insbesondere wa-

ren die Fenster passend zum Ambiente verdunkelt worden. Die Präsidentin der Kuko Riedholz, Ruth Thuring, begrüsst das Publikum und kündigte die beiden Künstler an. Martin Villiger (elektronisches Piano) entpuppte sich als Showman mit weissem Rüschenhemd und längerem Haar, welches er in re-

gelmässigen Abständen nach hinten schlenzte, wenn er energiegeladen in die Tasten griff und so sein Piano zum Wackeln brachte. Daniel Hildebrand (Mundharmonika und Beatbox) pflegte einen defensiveren Umgang mit dem Publikum. Er brachte diverse Mundharmonikas mit und zauberte mit seinem Loopgerät erstaunliche Effekte. So liess er einen Knaben aus dem Publikum ein paar Töne auf seiner Mundharmonika spielen und speicherte diese sofort auf der Loopmaschine, spielte sie wieder ab und konstruierte spontan – eben als Sofortkomposition – verschiedene musikalische Motive auf dieser Basis. Das Publikum wurde auch aufgefordert, Ideen für ein Sofortkompositionsthema zu liefern. Ein Beispiel: Aus dem Publikum wurden die Stichwörter «AC/DC», «Tiere» und «Spanien» eingeworfen. Markus Villiger fing an,

dann setzte Daniel Hildebrand ein und es entstanden Klänge und Melodien zu den Stichwörtern; mal hat es melancholisch, mal bluesrockig, mal jazzig getönt. Zudem brachten die beiden das Publikum immer wieder zum Schmunzeln, weil etwa Markus Villiger mit seinem theatralischen Stil den Bühnenboden zum Beben brachte oder weil Daniel Hildebrand clowneske Elemente auf die Bühne brachte und zum Beispiel eine Mundharmonika aus der Tasche zog, welche die Grösse einer Streichholzschachtel hatte. Der Höhepunkt der Stimmung wurde erreicht, als das Publikum zum Refrain eines Songs von Michael Jackson im Stile eines Gospelchores aus den Südstaaten zu singen und sich dazu zu bewegen begann.

Nach 75 Minuten angenehmster Unterhaltung konnten die Besucherinnen und Besucher bei der Chiquita-Bar den Abend ausklingen lassen. Die Kuko bedankt sich bei allen Beteiligten für diesen gelungenen Anlass und freut sich auf weitere Events in der Attisholz Infra AG. Bitte informieren Sie sich über unsere weiteren Anlässe im Leporello, Flyer oder auf der Homepage der Kuko Riedholz.

Mike Simmen  
Kuko Riedholz

NATÜRLICH \*\*\*  
FLEISCH

## us dr Bisigmetzg

Metzgerei Bisig

Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach

Telefon 032 682 21 65

Fax 032 681 05 44

E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch



Versicherungs-Produkte von Raiffeisen.  
Sichern Sie sich jetzt finanziell ab.

Für sämtliche Versicherungsfragen sind wir der richtige Partner. Dank der Zusammenarbeit mit Helvetia Versicherungen bieten wir Ihnen eine kompetente Beratung in allen Lebenslagen. Informationen zu unserem umfassenden Angebot finden Sie unter: [www.raiffeisen.ch/versicherungen](http://www.raiffeisen.ch/versicherungen)

Raiffeisenbank Solothurn  
Hauptgasse 67, 4501 Solothurn  
Baselstrasse 3, 4534 Flumenthal  
Telefon 032 625 01 01

RAIFFEISEN



# GARAGE ERICH FLÜCKIGER

Buchenstrasse 16, 4533 Riedholz  
Tel. 032 623 12 30, Fax 032 621 65 30



# Stromgitarre als Herzschrittmacher

Mark Kohler, Rhythmusgitarrist von Krokus



mit Krokus auf mehreren Kontinenten: Mein Interviewpartner ist berufstätig in einer Sparte, die viel mit Musik zu tun hat. «Ich stamme aus einer «musik-affinen» Familie und ich kannte die Rolling Stones wohl, bevor ich den Chasperli kannte». Das verrät viel. Sein Bruder ist Peter Kohler, Schlagzeuger der Ambass Town Jazz Band. – Et voilà! Wenn er von seinen Band-Kollegen spricht, braucht er den Begriff «die Herren». Ich weiss, dass die Krokus-Urgesteine rund 10 Jahre älter sind als Mark Kohler. Deshalb interessiert mich, wie denn «die Herren» schon im Jahr 1981 auf die Idee gekommen sind, einen 18-Jährigen zu engagieren. Dies erst noch in einer Phase, als ihr Name international bereits hoch im Kurs war.

## Jelmoli macht's möglich

Als Kind war Mark fasziniert von einem Gitarre-Grundkurs am Fernsehen. Ein Engländer führte so mitreissend in die Kunst der Gitarre ein und führte seine Schüler schon bald zu einfachen Beatles-Melodien, dass der elfjährige Mark für eine Gitarre zu sparen begann. Jelmoli bot ein günstiges Einsteigermodell an, akustisch und mit enorm harten Stahlsaiten. - Aber Gitarre ist Gitarre, was soll's? Und das musik-affine Elternhaus brachte dem Wunsch nach Gitarrenstunden wenig Widerstand entgegen. Sein Gitarrenlehrer wurde Fernando von Arb. Und der war Lead-Gitarrist von Krokus. Von Arb riet seinem Schüler schon früh, doch bitte erst mal eine anständige Gitarre zu kaufen. In seiner Bezirksschulzeit trieb sich Mark oft im «Musikturn» herum, einem ehemaligen Plattenladen beim heutigen «Kulturturn». Dieser wurde für

ihn zu einer Art zweitem Zuhause. Hier war der Treffpunkt der Rock-Interessierten, hier hielt man ehrfurchtvoll Plattenhüllen seiner Idole in Händen und hier hielten sich - in Fachsimpeleien vertieft - oft die Ur-Krokusse auf. Diskret hörte der junge Gitarrenschüler den Gesprächen zu.

## Von Grenchen ins Hallenstadion

Der Gitarrenunterricht zeigte Früchte. Eine Band wurde gegründet: «Detroit» ihr Name. Auftritte in der näheren Region fanden Beachtung. Dabei entging Mark nicht, dass im Publikum hin und wieder Krokusse auftauchten. 1981 baten Chris von Rohr und Freddy Steady den 18-Jährigen unerwartet zu einer Audition im privaten Rahmen. Sie liessen ihn zwei Intros von Krokus-Titeln spielen, nickten offenbar zufrieden und bei einem Bier an der Heso wurde Marks Band-Beitritt begossen. Statt in Biel oder Grenchen spielte Mark Kohler sein erstes Konzert im Rahmen der England-Tournee von Krokus in Edinburgh. Und der erste Auftritt in der Schweiz war vor 11'000 Zuschauern im Hallenstadion: Ein Aufstieg von 0 auf 100! Die Kollegen waren von Marks steilem Aufstieg begeistert. Bloss die Eltern Kohler reagierten äusserst zurückhaltend, als ihnen ihr Sohn eröffnete, er breche seine Autoelektrikerlehre ab und werde Berufsmusiker. Es brauchte die vehement-wohlwollende Fürsprachen der Geschwister, um den Plan umzusetzen.

## Auf und ab

Wer sich in der Geschichte der berühmten Rockband auskennt, weiss, dass der Erfolg von Krokus nach

rs. Über 20 veröffentlichte Alben, Konzerte vor über 80'000 Zuschauern in den USA oder im Stade de Suisse vor 10'000 Zuschauern, 15 Millionen verkaufte Tonträger, mehrere Platin-Auszeichnungen: Das Palmarès von Krokus, der erfolgreichsten Schweizer Rockband, ist eindrücklich.

Zu Krokus gehören Marc Storace, Fernando von Arb, Chris von Rohr, Mandy Meyer, Flavio Mezzodi und Mark Kohler. Der Riedholzer Rhythmusgitarrist von Krokus hat an die Erfolgsgeschichte der Band massgeblich mitgestaltet.

## Rolling Stones statt Chasperli

Entspannt und erholt blinzelt er in die Sonne und sein T-Shirt verrät, in welche Richtung sein Herz schlägt: Richtung Rockmusik! Dabei war er am Vorabend bis 3 Uhr morgens auf den Beinen. Seine Firma hatte im Hallenstadion Zürich einen Grossanlass organisiert.

Trotz grossen Erfolgen und Auftritten





Riesenerfolge mit mehrmonatigen Tournées in Amerika allmählich vererbte: Anhaltende Wechsel in der Besetzung, ein amerikanisches Management, das mit europäischen Gepflogenheiten nicht zurechtkam, Wechsel der Plattenfirma und Streitigkeiten um Rechte brachten das Schiff vom Kurs ab. Rund 25 (!) Musiker gehörten seit der Gründung im Jahre 1975 zur Band. Von den heutigen Musikern war keiner die vollen 40 Jahre mit dabei: Austritte und Ausschlüsse, Differenzen und Intrigen und die damit verbundenen

Stilwechsel schaden dem Image. Mark Kohler, lange Zeit der Jüngste im Bund, gehörte nicht zu den Alphas, die sich zeitweise in den Haaren lagen, sofern nicht ein Kopftuch diese verdeckte. Auch er musste zweimal erfahren, dass seine Mitarbeit nicht mehr erwünscht war. Das erste Mal von 1989 bis 1994, das zweite gar von 1997 bis 2008. Während dieser 11-jährigen Pause liess Mark seine schwarze Gibson Les Paul unberührt in der Ecke stehen.



Dann unerwartet ein Telefonanruf - und Hals über Kopf war er wieder erwünscht und mit dabei. Die Verhältnisse erinnern ein wenig an die Französische Revolution, mit dem tröstlichen Unterschied, dass bei Krokus wenigstens kein Blut geflossen ist.

**Mega-Event im Stade de Suisse**

Die tourneelose Periode hat sich für Mark Kohler auf andere Weise ausbezahlt. Seine Frau Nicole und er

gründeten eine Familie. Yannick kam 1992 auf die Welt und Alanah 1995. Und obwohl Mark zwischen 1994 und 1996 wieder zu Krokus stiess, waren die beiden noch zu klein um Marks Aktivitäten und ihre Dimension mitzukriegen. Erst 2008 bekamen sie im Stade de Suisse in Bern vor 10'000 Zuschauern mit, in welcher Liga ihr Vater mitspielte. Das Konzert brachte für Krokus eine Renaissance, ein Wiederaufleben der Attribute, die Krokus und ihren Stil berühmt gemacht hatten: kompromisslos, kraftvoll, energiegeladen,

satt und saftig. Und hin und wieder auch mal melancholisch. Mark Kohler nimmt die wechselvolle Geschichte mit Gelassenheit. Er leistet mit seinen musikalischen Ideen und seinen Riffs mit hohem Wiedererkennungswert einen Beitrag zum stahlharten Sound von Krokus. Und er bereut keinen Moment, dass er seine Jelmoli seinerzeit gegen eine Gibson eingetauscht hat.



## 15. Chabishoblete

am Bildungszentrum Wallierhof  
in Riedholz SO



### Öffnungszeiten Chabishoblete

Samstag, 17. Oktober 2015, 10 bis 16 Uhr  
Sonntag, 18. Oktober 2015, 10 bis 16 Uhr

- Chabishoblete und Sauerkrautherstellung für alle
- Herbstmärkt mit Regionalprodukten
- Festwirtschaft
- Süssmostherstellung und Verkauf
- Kinderprogramm
- Am Sonntag Musik mit den «Schwyzerörgelifründe Stigelos»

Es laden ein  
Bildungszentrum Wallierhof  
Gartenkurse des Bildungszentrums Wallierhof

[www.wallierhof.ch](http://www.wallierhof.ch)



## Wallierhoftag

Sonntag, 30. August 2015, 10–17 h

### Filz am Wallierhof

10 h Ökumenischer Familiengottesdienst mit musikalischer Begleitung durch die «Guldentaler Jodler Mümliswil»

- 10–17 h **Wolle gewinnen und verarbeiten**
- Ausstellung von verschiedenen Wolltieren
  - Hirtenhund im Einsatz
  - Schafe scheren
  - Wolle spinnen, stricken, filzen und weben (Spycher Handwerk)

### Attraktives Rahmenprogramm

- Bienenausstellung
- Kleintierausstellung
- Exklusiver Markt mit regionalen Produkten
- Festwirtschaft und Kaffeestube

### Programm für Kinder und Jugendliche

- Kamelreiten/Lamatrekking (I. Bandi)
- Ponyreiten/Ackersurfen
- Streichelzoo/Trettraktoren usw.



Bildungszentrum Wallierhof, 4533 Riedholz  
Tel. 032 627 99 11, [wallierhof@vd.so.ch](mailto:wallierhof@vd.so.ch), [wallierhof.ch](http://wallierhof.ch)



## Grill & Chill mit FdP und CVP

as. Schon zum 5. Mal luden die Ortsparteien FdP und CVP ihre Mitglieder und Sympathisanten zu einem gemütlichen Grillabend im Riedholzer Waldhaus ein.

Ungefähr 30 Personen waren der Einladung gefolgt und verbrachten zusammen einen unkomplizierten, netten Abend unter den schattenspendenden Bäumen. Bei einem Apéro begrüßten die Parteipräsidenten der zwei bürgerlichen Parteien, Dieter Schaffner und Marcel Eheim, die An-



wesenden und formulierten kurz ein paar Gedanken zur Lage der Ortspolitik aus ihrer Sicht. Anschliessend wurde das Salatbuffet eröffnet und das mitgebrachte Grillgut auf den

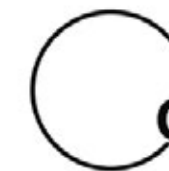
Grill gelegt. Besonders schön war die familiäre Stimmung; junge Familien sorgten für die Hoffnung, dass Nachwuchs – auch in der Politik – da ist.



**SCHREINEREI  
INNENAUSBAU**

**VON ALLMEN  
INNENAUSBAU AG  
4528 ZUCHWIL**

von Allmen Innenausbau AG  
Gewerbstrasse 10  
4528 Zuchwil  
Telefon 032 685 44 24  
Telefax 032 685 57 23  
[info@vonallmen-innenausbau.ch](mailto:info@vonallmen-innenausbau.ch)  
[www.vonallmen-innenausbau.ch](http://www.vonallmen-innenausbau.ch)



**GASSER TREUHAND**  
Claudia Gasser / Buchhalterin

Über 12 Jahre Erfahrung in Buchhaltungsarbeiten und der Personaladministration

### Dienstleistungen für

- Buchführung und Abschlüsse für Klein- und Mittelbetriebe
- Lohnbuchhaltung
- Steuern
  - für natürliche und juristische Personen
  - MWST-Abrechnungen
- Firmengründung

Einschlag 163 | 4523 Niederwil | Tel. 032 637 23 92 | 078 638 26 80 | [c.gasser@gassertreuhand.ch](mailto:c.gasser@gassertreuhand.ch)



## Unser Dorf – Unsere Schule



Das Thema Schulraum interessiert die Bevölkerung von Riedholz. An der Dorfarena zu diesem Thema durften der Elternrat der Schule Riedholz und die FDP am 21. April über hundert interessierte Bewohnerinnen und Bewohner begrüßen. Wie die Moderatorin feststellte, würde sich manch Gemeindepräsident über einen solchen Aufmarsch bei einer Gemeindeversammlung freuen. Die Dorfarena sollte es der Bevölkerung ermöglichen, die Standpunkte der verschiedenen Parteien zu hören und Gelegenheit geben, Fragen zu stellen. Der Wunsch des Elternrats und der Eltern war klar und deutlich: die Kinder aus dem Dorf sollen auch hier zur Schule gehen; nur in Ausnahmefällen könnte eine ganze Klasse vorübergehend ausgelagert

werden. Die GSU unterstützt grundsätzlich dieses Anliegen, wies jedoch darauf hin, dass die Schule Riedholz Teil der GSU ist; eine Lösung muss deshalb auch mit allen anderen Gemeinden abgestimmt sein. Von Seiten der Gemeinde wurde viel Verständnis für das Anliegen der Eltern gezeigt; leider ist der finanzielle Spielraum klein. Lösungsvarianten müssten demzufolge sorgfältig analysiert, deren Machbarkeit abgeklärt und entsprechende Projekte aufgegleist werden.

Die anschliessende Diskussion war sehr engagiert und stimmt für die Zukunft positiv. Einigkeit herrschte, dass der Mangel an Schulraum ein Problem ist, das angegangen und gelöst werden muss. Offen ist das wie. Es wurden Varianten vorgeschlagen, die machbar sind: nachhaltige Lösungen könnten das neue Dorfzentrum oder die Aufstockung des Schulhauses sein; als Zwischenlösung müssen die bestehenden Schulräume effizienter genutzt werden; auch Container, wie sie in anderen Dörfern bereits oft zum Einsatz kommen, können helfen das Raumproblem vorübergehend zu lösen. Die Diskussion wurde abgeschlossen mit einem Versprechen, bis spätestens Mitte 2016 eine Lösung gefunden zu haben, die der Gemein-

deversammlung vorgelegt werden kann. Das sind gute Neuigkeiten, der Elternrat und die FDP werden sich dafür einsetzen, dass das Versprechen auch eingehalten wird.

Der Elternrat und die FDP bedanken sich bei allen, die zu dem gelungenen Anlass beigetragen haben, namentlich auch den Teilnehmern des Podiums:

Gemeinde:  
Jasmine Huber, Gemeindepräsidentin  
Michael Järmann, Gemeinderat, Ressort Schule

GSU:  
Stefan Liechti, Hauptschulleiter GSU  
Christoph Heiniger, Vorstand GSU

Elternrat:  
Markus Moll, Präsident  
Philipp Bucher, Vizepräsident  
Kinder 6. Klasse:  
Alanis Kunz, Anna Szélpal, Pascal Moll, Raphael Slaschek

Moderatorin:  
Anita Panzer



## «Filz am Wallierhof»

**Wallierhoftag, Sonntag, 30. August 2015, 10 – 17 Uhr**

Das diesjährige Motto des Wallierhoftages hat mit den Verflechtungen bei der FIFA nichts zu tun. Und unser Hirtenhund wird höchstwahrscheinlich auch nicht auf den Namen Sepp hören!

### Alles dreht sich rund ums Schaf

In diesem Jahr wird mal so richtig geblökt. Der Hirtenhund führt uns vor, wie man seine Schäfchen ins Trockene bringt. Das Scheren der Schafe geschieht unter fachmännischer Anleitung.

Mit dem Spycher Handwerk aus Huttwil werden wir Wolle spinnen, stricken, weben und eben filzen. Auch das Schäfchen zählen darf nicht fehlen. Verschiedene Wolltiere sind bei uns zu Gast. Das attraktive Rahmenprogramm mit Schaf-, Bienen- und Kleintierausstellung und einem exklusiven Markt mit

regionalen Produkten bleibt eine Attraktion, die es zu entdecken gilt.

### Attraktives Kinderprogramm

Die Kinder kommen beim Ponyreiten, Ackersurfen, Stangenklettern, Tretraktorfahren usw. zu Spiel und Spass. Mit Kamelreiten und Lama-trekking haben wir das Angebot ausgeweitet.

### Allerlei Kulinarisches

Für das leibliche Wohl ist in der Festwirtschaft und Kaffeestube gesorgt.

### Gottesdienst

Der ökumenische Familiengottesdienst wird in diesem Jahr durch die «Guldentaler Jodler Mümliswil» begleitet. Beginn ist um 10 Uhr.

Liebe Nachbarn, wir bleiben der

Apropos Filz, beim Filz aus Schafswolle (Wollfilz) ist ein Walk- oder Pressfilz gemeint. Die gereinigte, gekämmte und bis zum Vlies aufbereitete Wolle wird durch eine mechanische Bearbeitung (Walken) in einen festen Verbund gebracht. Die einzelnen Fasern sind dabei miteinander ungeordnet verschlungen. Die Haare von Schafen (Wolle) haben eine schuppenartige Oberfläche, deren mikroskopisch kleine Plättchen sich beim Walken dauerhaft ineinander verhaken.

Haus- und Landwirtschaft treu und freuen uns auf zahlreiche interessante Begegnungen.

Herzlichst!  
Ihr Wallierhof

**Bernasconi Felder Schaffner**  
**Bauingenieure AG**

062 386 60 90

info@bfsag.ch

www.bfsag.ch



## Behördenabend 2015

Im Namen des Gemeinderates bedankte sich deren Präsidentin Jasmine Huber am Abend des 19. Juni mit einem Essen bei jenen Personen, die fest angestellt oder nebenamtlich für die Gemeinde tätig sind. Welcher gute Wind in Riedholz weht, das zeigte sich wortwörtlich während des Apéros und der kurzen Rede der Gemeindepräsidentin. Der Anlass wird mehr als sehr geschätzt, und der Dank gehört zurück an die Gemeindebehörden. Ein grosse Merci gilt auch der ganzen Familie Graf, die erstens ausgezeichnet und zweitens sehr aufmerksam für das leibliche Wohl sorgt.



Martin Frey

## Gfreuts und anders



### Röstli-Ranch schliesst

he. Mit der Röstli-Ranch schliesst in Niederwil das letzte Restaurant seine Türen. Michael und Lotti Ingold wünschen wir alles Gute im Ruhestand, der so ruhig gar nicht sein wird. Wer auf die knusprige Röstli nicht verzichten will, kann ab Oktober bei Michael einen Röstli Kochkurs besuchen und die hausgemachte Salatsauce gibt es auch weiterhin zu kaufen.

### Urs Bartenschlager kochte am besten

rs. Kripo-Chefs kennt man gemeinhin von Krimis am Fernsehen. In der 5-teiligen Fernsehserie «Männerküche» bewies der 46-jährige Solothurner Kripo-Chef Urs Bartenschlager eine gute Nase und gutes Fingerspitzengefühl in der Küche. Er ging als klarer Sieger aus dem Kochwettbewerb hervor und brillierte mit klarer Planung nach dem Prinzip «einfach, aber gut».

Die TanneZytig gratuliert Urs Bartenschlager herzlich zu seinem Erfolg.



### Zone 30 wird zu wenig beachtet

rs. Speziell entlang der Schulwege, dort wo die vielen Riedholzer Schüler unterwegs sind, wird nach Einführung von Tempo 30 immer noch zu schnell gefahren. Das haben Nachkontrollen des Kantons ergeben. Dies kann zur Folge haben, dass bauliche Massnahmen nötig sind, um der Temporeduktion Nachachtung zu verschaffen. Die Kosten für diese Massnahmen lassen sich mit der nötigen Rücksichtnahme vermeiden. Nicht ausgegebenes Geld ist gespartes Geld. – Packen wir's an!

«Immer mehr Eltern führen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule, weil es immer mehr Verkehr hat auf den Strassen.» – Ein Spruch, der zu denken gibt.

**Probst & Müller**

PROBST & MÜLLER

Spenglerei / Blitzschutz

Sanitärinstallationen

Fassadenverkleidungen

Reparaturen Unterhalt

4523 Niederwil, Balmstrasse 24, Tel. 032 637 10 80  
4542 Luterbach, Solothurnstrasse 70

PROBST & MÜLLER

622 28 84

**GRABER**

BÄCKEREI - KONDITOREI - RIEDHOLZ

seit  
1936

**nah... freundlich... vorteilhaft**

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr

Samstag bis 16.00 Uhr

[www.graberbeck.ch](http://www.graberbeck.ch)

RESTAURANT ZUR POST



*Tradition, Genuss und Gemütlichkeit*

**Ihr Restaurant im Dorf**

**Familie Hinzer 4533 Riedholz 032 622 27 10**  
[www.restaurantzurpost.ch](http://www.restaurantzurpost.ch)

**Ruhetage Mittwoch und Donnerstag**



# Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

Am 2. und 4. Mittwoch des Monats: Säuglingsfürsorge der Mütterberatung im Gemeinderatssaal

Am letzten Dienstag des Monats: Samariterverein, Blutdruckmessen im Gemeinderatssaal

## August

Sa 1.	Kulturkommission	1. August-Feier	Wallierhof
Fr 7.	Fussballclub	Seniorenturnier Enzo Cup	Fussballplatz
So 16.	Sportschützen	Vereinswettschiessen 2015	Schützenhaus Hinter-Riedholz
Mo 17.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Sa 29.	Schützengesellschaft	Obligatorischer Schiesstag	Schützenhaus Hinter-Riedholz
So 30.	Wallierhof	Wallierhofftag	Wallierhof
Mo 31.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal

## September

Sa 5.	Umweltschutzkommission	Bring- und Holtag	Postplatz Riedholz
Sa 5.	Kulturkommission	Diner Spécial mit Arno Camenisch	Restaurant Attisholz
Sa 12.	Bürgergemeinden Riedholz + Niederwil	Grosser Waldgang	Waldhaus Riedholz
Mo 14.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Sa 19.	Amici del Canto	Chorkonzert « MS-amic »	Mehrweckhalle
Sa 26.	Feuerwehr	Hauptübung	Riedholz

## Oktober

Mi 14.	Theatergruppe	Theatervorführung	Mehrweckhalle
Fr/Sa16./17.	Theatergruppe	Theatervorführung	Mehrweckhalle
Sa/So17./18.	Wallierhof	Chabishoblete	Wallierhof
Mo 19.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal

## November

Mo 2.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Di 3.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Mo 16.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Fr 27.	Fussballclub	Bänzenjasset	Clublokal Fussballclub
Mo 30.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal

## Dezember

So 6.	Feuerwehr	Samichlaus im Waldhaus	Waldhaus
Mo 7.	Gemeinde	Gemeindeversammlung	Mehrweckhalle
Mo 14.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal